Allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die (XX.) Februar-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 4. Februar 1878, Abends 7½ Uhr, im Sitzungs-Locale, Unter den Linden 13.

Anwesend die Herren: Walter, Thiele, Grunack, Lestow, d'Alton, Hausmann, Böhm, Mützel, Reichenow, Cabanis, Bolle und Schalow.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Graf Rödern (Breslau).

Als Gäste die Herren: Dr. H. Müller, R. Spiess, J. Blanco, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Cabanis, Schriftführer: Herr Schalow.

Nach Verlesung und Genehmigung des Berichtes über die Januar-Sitzung sowie nach einigen geschäftlichen Mittheilungen Seitens des Vorsitzenden hält Herr Bolle den zweiten Theil seines interessanten Vortrages über: Märkische Vögel. Derselbe ist für das Ornithologische Centralblatt in kürzester Zeit zum Abdrucke zugesichert worden.

Herr Reichenow legt eine Anzahl neu eingegangener periodischer Zeitschriften sowie mehrere selbstständige Arbeiten vor und referirt über die wichtigeren derselben in eingehender Weise.

Cabanis. Schalow.

Bericht über die (XXI.) März-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 4. März 1878, Abends 7½ Uhr, im Sitzungslocal.

Anwesend die Herren: Böhm, Walter, Grunack, Thiele, d'Alton, Lestow, Wagenführ, von Chlapowski, Reichenow, Cabanis, Bolle, Hausmann, Schalow und Sy.

Als Gäste die Herren: Dehne, Fricke, Pantzer, Friedrich, Spiess, Leschke, Ochs, Blanco, Scholz, Fahrenbach und Reichstagsabgeordneter von Chlapowski, sämmtlich aus Berlin.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftführer: Herr Schalow.

Nach der Verlesung des Protokolles der vergangenen Sitzung wird eine Anzahl kleinerer geschäftlicher Angelegenheiten erledigt.

Herr Cabanis hält einen Vortrag über die Sammlungen von Vögeln, welche von den Herren J. M. Hildebrandt und dessen zeitweiligem Reisegefährten Herrn von Kalkreuth in Ost-Afrika,

speciell Zanzibar, Monbassa, und weiter im Innern gemacht wurden und an das königl. Berliner Museum gelangt sind. Der Vortrag wird demnächst ausführlich, mit biologischen Notizen der Reisenden versehen, im Journ. f. Orn. abgedruckt werden. Es kann sich dieser Bericht daher auf einen kurzen Auszug aus den Diagnosen derjenigen Vögel Ost-Afrikas beschränken, welche Hr. Cabanis als neue Arten charakterisirt hat. Es sind die folgenden:

1) *Turdus tephronotus* Cab. n. sp. Von *lybonyanus* und verwandten Arten durch aschgrauen Rücken und Brust unterschieden.

2) *Bessornis intercedens* n. sp. Von *Heuglini* durch schwarze mittlere Steuerfedern unterschieden. Ist grösser als *semirufa*. —

3) *Macronix tenellus* n. sp. Kleine Art. Schwingen und Steuerfedern gelb mit schwarzen Abzeichen. —

4) *Thamnobia simplex* n. sp. Kleine Abart der *Th. Coryphaeus* mit ganz schmal weissgesäumten Schwanzspitzen. —

5) *Lanius (Fiscus) dorsalis* n. sp. Von *humeralis* unterschieden, durch aschgrauen nicht schwarzen Rücken, durch stärkern Schnabel und kürzern Schwanz, an welchem nur die 3 äusseren Federn weisse Abzeichen haben. —

6) *Crateropus hypoleucus* n. sp. Ganze Oberseite braun, Unterseite weiss. —

7) *Cinnyris (Chalcomitra) Kalckreuthi* n. sp. Oestliche Abart der *amethystina*, wie diese gefärbt, aber kleiner und die oberen Schwanzdecken ohne die amethystfarbenen glänzenden Spitzen. —

8) *Hyphanturgus melanoxanthus* n. sp. Kleiner als *jonquillaceus* und die ganze Oberseite einfarbig schwarz. —

9) *Notauges Hildebrandti* n. sp. Von *superbus* verschieden durch den Mangel der weissen Abzeichen an der Unterseite. Kopf und Kehle violettblau. Nacken dunkel erzfarben wie bei *superbus* der Kopf. —

10) *Pogonorhynchus irroratus* n. sp. Abart des *torquatus*; kleiner, mit zickzackförmig hell und dunkel fein quergezeichneter Oberseite. —

11) *Tricholaema stigmatothorax* n. sp. Von *melanocephala* (Rüpp.) verschieden durch Kopf und Kehle, nicht schwarz, sondern schwarzbraun. Mitte der Brust gelb und roth tigmaisirt. —

12) *Tricholaema lacrymosa* n. sp. Wie *melanocephala* (Rüpp.), aber der Rücken ohne gelbe Schmitzen; die Bauchseiten mit schönen schwarzen Tropfflecken. —

13) *Trachyphonus erythrocephalus* n. sp. Erinnert an *T. cafer*, ist aber wesentlich kleiner, ohne langen Schopf und mit weissgeperltem Rücken. Oberkopf und Kopfseiten scharlachroth, beim Weibchen die Scheitelfedern mit schwarzer Spitze, beim Männchen Stirn und Scheitelmitte schwarz. Ausgezeichnete Art. —

14) *Francolinus (Scleroptera) Hildebrandti* n. sp. Eigenthümlich gefärbte Art. Oberseite braun, mit verloschener dunkler Querzeichnung. Unterseite fast einfarbig zimmtbraun; die untern Schwanzdecken mit breiten Spitzensäumen.

Herr Hausmann hält einen längeren Vortrag über: „Der Oberharzer Bergmann als Vogelsteller." Der Genannte verbreitet sich über das Leben des Bergmannes im Harz, über die Liebhaberei desselben zum Vogelfang sowie über die verschiedenen Methoden des letzteren. Eine Uebersicht über den Vortrag ist in einem kurzen Resumé im Ornithologischen Centralblatte (No. 7 dieses Jahrganges) gegeben worden, auf welche an dieser Stelle verwiesen sei. Dem Vortrage schliessen sich längere Discussionen an über die Verschiedenheit des Vogelfanges im Harz und in den thüringischen Ländern.

Herr Reichenow legt die im Laufe des verflossenen Monats eingelaufenen Publicationen vor und referirt über die wichtigeren derselben in gewohnter Weise. Er berichtet über den: Siebenten Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Basel (1877), ferner über die Monatsschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, herausgegeben von Herren v. Schlechtendal, sodann über Elliot's Review of the Ibidinae or subfamily of the Ibises (aus den P. Z. S. 1877), sowie über den Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1876 (Archiv f. Naturgesch. 43. Jahrg. 2. Bd.) von A. von Pelzeln. Ferner ist eingegangen eine Arbeit von Th. Studer: Beiträge zur Entwickelungsgeschichte der Feder (Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Bd. 21. S. 421). Dieselbe enthält Untersuchungen über die Entwickelung des Pinguingefieders, speciell über die von Eudyphes chrysocoma L., über das Embryonalkleid von Megapodius Freycinneti Teusus, sowie über die Bildung des Gefieders von Dromaeus Novae Hollandiae.

Herr Schalow referirt über eine vor Kurzem erschienene Arbeit von Leop. Jos. Fitzinger: Die Arten und Racen der Hühner (Wien 1878).

Herr Reichenow theilt mit, dass der Ausschuss für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands Schemata zum Aus-

füllen für die einzelnen Beobachter habe drucken lassen, und dass dieselben bereits an die älteren Mitarbeiter zur Vertheilung gelangt sind. Diejenigen Beobachter, welche bis jetzt keine Formulare erhalten haben, werden freundlichst ersucht, behufs Erlangung derselben sich an Herrn Dr. Rud. Blasius in Braunschweig wenden zu wollen.

Herr von Chlapowski verliest einen längeren Aufsatz über seine ornithologischen Beobachtungen aus dem Gouvernement Minsk. Derselbe enthält interessante biologische Beobachtungen über verschiedene Arten und wird in kürzester Zeit im Ornithologischen Centralblatte zu Veröffentlichung gelangen.

Da die Zeit bereits stark vorgeschritten, so macht Herr Reichenow nur die kurze Mittheilung, dass von Herrn Dr. Fischer längere briefliche Nachrichten aus Zanzibar eingelaufen seien, die zu verlesen er sich für die nächste Sitzung vorbehält. Umfangreiche zoologische Sammlungen, namentlich Vogelbälge und Eier, werden in den Briefen als bereits nach Europa abgesandt verzeichnet. Bolle. Schalow. Cabanis, Secr.

Bericht über die (XXII.) April-Sitzung.

Verhandelt Berlin, den 1. April 1878,
Abends 7½ Uhr im Sitzungs-Locale,
Unter den Linden 13.

Anwesend die Herren: Böhm, Walter, Thiele, d'Alton, Lestow, Falkenstein, Hausmann, Wagenführ, Cabanis, Bolle und Schalow.

Als Gäste die Herren: Wendt, Brune, Fahrenbach, Friedrich, Leschke, Ochs, Thilenius, sämmtlich aus Berlin, Dr. Pechnel-Loesche aus Leipzig.

Vorsitzender: Herr Bolle, Schriftführer: Herr Schalow.

Herr Bolle eröffnet die Sitzung und macht die Mittheilung, dass nach einer brieflichen Nachricht des Herrn Dr. Brehm Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Erzherzog Kronprinz Rudolf von Oesterreich-Ungarn geruht hat, der Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft als ordentliches Mitglied beizutreten.

„Wenn unsere Gesellschaft es sich schon früher zur hohen Ehre anrechnen durfte, fürstliche Häupter in ihre Mitte eintreten und sich ihren Studien zugesellen zu sehen, so wird im gegenwärtigen Falle das Gefühl dankbarer Erkenntlichkeit und sympathisch empfundener Freude noch dadurch gesteigert, dass wir in Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit nicht nur den huldvollen Gönner, sondern auch den